

Beschlussvorlage Schulverband Schulverband Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 09.06.2017
SV/BeVoSv/186/2017/2

Gremium	Datum	Behandlung
Schulverbandsversammlung	29.06.2017	Ö

Verfasser: Astrid Jessen

FB/Aktenzeichen: 200.33.01

Personelle Veränderung für die Offene Ganztagschule; hier: Einrichtung einer weiteren Stelle im Nachtragsstellenplan

Zielsetzung:

Anpassung des Stellenplans 2017 an die derzeitige Personalsituation

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung nimmt die derzeitige Personalsituation an der Offenen Ganztagschule zur Kenntnis und befürwortet den Beschluss des Hauptausschusses vom 31.05.2017, eine zusätzliche Stelle im I. Nachtragsstellenplan vorzusehen und den Gremien des Schulverbandes Ratzeburg zur Beschlussfassung vorzulegen.

Schulverbandsvorsteher

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Lutz Jakubczak am 09.06.2017

Bürgermeister Voß am 09.06.2017

Sachverhalt:

Gemäß den Ausführungen des Koordinators der Offenen Ganztagschule ist für den Standort Vorstadt aus organisatorischen Gründen und zur Sicherung der Qualität eine weitere Kraft mit 20,0 Wochenarbeitsstunden (bezahlt werden auf Grund der freien Ferienzeiten 17,0 Stunden/Woche) erforderlich, obwohl hier die Teilnehmerzahl nicht so gravierend ansteigt wie beispielsweise am Standort St. Georgsberg. Am Standort Vorstadt gibt es aber keine/n pädagogisch ausgebildete/n Mitarbeiter/in als staatlich anerkannte/n Erzieher/in. Diese Qualifizierung ist jedoch erforderlich, um bei besonders auffälligen Kindern, deren Anzahl ständig wächst, mit entsprechenden Maßnahmen fachlich reagieren zu können. Ferner wird eine Pädagogische Fachkraft auch als Anleiter/in für Praktikantinnen und Praktikanten und FSJ-ler/innen benötigt. Derzeitig wird für Anleitungsgespräche einmal wöchentlich eine Mitarbeiterin vom Standort St. Georgsberg abgeordnet. Somit werden die Grundvoraussetzungen für die Beschäftigung der Praktikantinnen und Praktikanten und der FSJ-ler/innen zwar geschaffen, jedoch ist damit keine qualitative Betreuung gewährleistet. Zudem fehlt die hierfür aufgewendete Arbeitszeit am Standort St. Georgsberg.

Ferner begründet der Koordinator die Notwendigkeit der zusätzlichen Stelle damit, dass der Shuttledienst erheblich aufwendiger ist, als ursprünglich angenommen. Eine Stundenaufstockung bei dem für den Shuttledienst zuständigen Mitarbeiter ist seines Erachtens nicht ausreichend. Hinzu kommt, dass die Kinder immer häufiger zur Bushaltestelle begleitet und bis zur Abfahrt betreut werden müssen und hierfür eine Kraft nicht ausreicht.

Da es immer schwieriger wird, qualifizierte Kursleiter/innen zu finden und somit einen interessanten Kursplan zu gestalten, möchte der Koordinator am Standort Vorstadt einige Kurse als AG's, die von qualifizierten Mitarbeiter/innen geleitet werden, anbieten. Dieses Verfahren hat sich bereits am Standort St. Georgsberg bewährt. Dort sind weniger Ausfälle zu verzeichnen. Aber zur Umsetzung ist eine weitere Kraft an der Vorstadt erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

-Personalkosten, je nach Eingruppierung und Beschäftigungszeit im Haushaltsjahr 2017, zurzeit nicht zu beziffern-